

Buch: Tilo Prückner - Willi Merkatz wird verlassen

Beigesteuert von Sven-Andre Dreyer
Monday, 17. February 2014

Tilo Prückner ‐ Willi Merkatz wird verlassen

„Obacht!“ heißt es immer dann, wenn Prominente Romane vorlegen. Besonders dann, wenn es keine prominenten Autoren sind. Nun hat es Schauspieler Tilo Prückner, Mitbegründer der Berliner Schaubühne und im Fernsehen etwa durch Serien wie "Adelheid und ihre Mörder" und etliche "Tatort"-Folgen einem großen Publikum bekannt geworden, getan.

Prückner, 1940 als Sohn eines Kinderarztes in Augsburg geboren, lässt in seinem Debütroman seine Hauptfigur Willi Merkatz durch die Untiefen des Alterns stolpern, zum Teil erheblich schlingern und mitunter einsam entrückt. Dabei gelingt es Prückner ausgezeichnet den Leser zwar in die Gedankenstrukturen seiner Hauptfigur, den 60 jährigen Arzt Willi Merkatz, blicken zu lassen, ihm dem Leser dadurch jedoch nicht unbedingt näher zu bringen. Betreten distanziert erfährt der Leser von der Trennung des Ehepaares Merkatz nach 39 Ehejahren, davon, dass sich Willi Merkatz seiner Sprechstundenhilfe nähert, davon, dass er aufgeht im eigenen Leid, sich darin suhlt und hin und wieder versucht durch räumliche Distanz seinem Altern zu entkommen ‐ oder zumindest den Gedanken daran.

Nach der Diagnose Prostatakrebs setzt noch deutlicher ein, worunter Merkatz ohnehin leidet: seine Männlichkeit wird infrage gestellt, sein Tägliches droht nichtig zu werden, sein Selbstbild gerät ins Wanken.

In einer wunderbaren, fein ironischen, formulierungsfreudigen, kreativen und mitunter derben Sprache gelingt Tilo Prückner ein Bild des Protagonisten Merkatz, das den Leser nachdenklich macht, das Fragen (auch an das eigene Altern) aufwirft, das den Sinn und Unsinn gesellschaftlicher Strukturen aufzeigt und auf den Prüfstand stellt.

Mit „Willi Merkatz wird verlassen“ gelingt Tilo Prückner ein Debüt, das man empfehlen darf, empfehlen muss, das einfach Spaß macht. Und dürfte ich mir etwas wünschen, so wäre es mir eine große Freude, Tilo Prückner bei Verfilmung des Buches in der Hauptrolle zu sehen. Selbstmitleidig, ironisch, manchmal fantasievoll entrückt ‐ den Markenzeichen Tilo Prückners eben.

Tilo Prückner ‐ Willi Merkatz wird verlassen

Roman

Verbrecher Verlag, 1. Aufl. 2013,

ISBN 978-3-943167-40-5

304 Seiten, Leinen mit Lesebändchen,

24,00 Euro inkl. gesetzl. MwSt.

sad, Februar 2014